Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht

Teil 1 Beschreibende Darstellung inkl. Monitoring
Teil 2 Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit
Teil 3 Rechnung über die Tranchenauszahlung

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage *2*
1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region 5
2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!) 7
3. Eingebundene Akteursgruppen 8
4. Aktivitätsbericht 9
5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren 28
6. Good Practice Beispiel der Umsetzung 28
7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau) 30
8. KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region 32
9. Ausblick 32

Die Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Version 4, Stand November 2021

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung in Ihrer Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach der im Vertrag festgelegten Frist einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen Endbericht. Diese **„Beschreibende Darstellung“** (gilt sowohl für Zwischen- als auch Endbericht) erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 6 (exklusive 4b, 5) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. **Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren:** muss sowohl mit dem Zwischen-, als auch mit Endbericht abgegeben werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das Formular steht unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?“ unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.
3. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der KLAR!-Region (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Die Dokumentation muss mit dem Zwischenbericht und dem Endbericht abgegeben werden. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden. Hierfür gibt es KEINE Vorlage. Das Dokument darf max. 10 MB aufweisen.
4. **GOOD PRACTICE BEISPIEL**: ab März 2019 ist **verpflichtend,** ein Good-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Bitte achten Sie auf leicht verständliche Beschreibungen, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Diese Good Practice Beispiele werden über die KLAR!-Website, über den Newsletter www.klimawandelanpassung.at und weitere Medien veröffentlicht.
5. **Weiterleitung**: Die Berichte werden durch die KPC zur Gänze an die Serviceplattform übermittelt.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten eindeutig hervorgehen.

Die Formulare für 1 (Beschreibende Darstellung) und 2 (Monitoring allgemeine Leistungsindikatoren) stehen unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?“ unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung. Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen des Umweltbundesamtes.

Sofern im Vertrag vorgesehen, ist dem Bericht eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Eine gekürzte Version der **beschreibenden Darstellung** dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage des KLAR!-Programmes** unter „Berichtslegung der KLAR!“ veröffentlicht:
www.klar-anpassungsregionen.at/

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Good-Practice Beispiele (Kapitel 6) beilegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die KLAR! eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Hinweis zur Verwendung der vorliegenden Berichtsvorlage:

Textteile, die in grüner Schrift angeführt sind, dienen als Hinweise und Erklärungen zu den einzelnen Kapiteln. Diese Textteile sind in der Berichtserarbeitung zu löschen!

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! LAND UM LAA

Bericht über die

Umsetzungsphase

x Endbericht

Reportingperiode (von - bis):01.05.2022-31.05.2024

---

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Land um Laa
Geschäftszahl der KLAR!	C265162
Trägerorganisation, Rechtsform	Lebensraum Land um Laa, Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 10 17.173 Die Kleinregion liegt eingebettet im Laaer Becken im Bezirk Mistelbach, grenzt nördlich an die Tschechische Republik wo die Thaya Großteils die natürliche Grenze bildet. Im Süden stößt die Kleinregion an den Naturpark Leiser Berge. 75% der Gesamtfläche wir für landwirtschaftliche Zwecke genutzt.
Website der KLAR!:	Lebensraum Land um Laa - RiS-Shell - Startseite (lebensraum-landumlaa.at)
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	 Stadtplatz 43, 2136 Laa a.d. Thaya Mo-Fr, 7:30-14:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	 Benedikt Miksch miksch@kem-landumlaa.at 0670 55 32 199 Masterabschluss Studium „Leadership im Tourismus“, Bachelor: Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Tätigkeitsprofil: Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Vernetzung in der Region mit anderen KLARs und Organisationen. Unterstützung und Planungsarbeiten mit den KLAR! Gemeinden, Maßnahmenumsetzung mit Gemeinden und Organisationen, Ansprechstelle für Gemeinden und Bevölkerung 22 Verein Lebensraum Land um Laa
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die größten durch den Klimawandel auftretenden Probleme in der Region sind die zunehmende Hitze und Trockenheit. Mit dem höheren Temperaturniveau steigt die Anzahl der Hitzetage im Sommer um 5- 12 Tage an. Im Mittel ist das eine Verdoppelung im Gegensatz zu den Jahren 1971-2000. Ebenso steigt dadurch die Zahl der Tropennächte (2-6Tage). Die Durchschnittstemperatur soll um 1,1-2,1 °C steigen. Trotz erfolgreichem Klimaschutz wird die Temperatur also um 1,1°C steigen. Dadurch wird sich auch die Vegetationsperiode um ca. 3 Wochen verlängern. Durch frühe warme Temperaturen und anschließenden Temperaturabfällen ist die Landwirtschaft vermehrt von Spätfrost betroffen. Zusammenfassen betrifft das Thema Hitze vor allem die Bereiche „Bauen & Wohnen“, Freizeit und Naherholung, öffentlicher Raum, Land- und Forstwirtschaft und „Soziales und Gesundheit“.

Eine weitere große Herausforderung wird künftig vermehrt die Trockenheit werden. So sollen Dürreereignisse zukünftig alle 3-4 Jahre auftreten. In der Vergangenheit in ein solches Dürreereignis statistisch nur alle 10 Jahre vorgekommen. Die Tage ohne Niederschlag sollen sich nur sehr geringfügig verändern (1-2 Tage mehr), allerdings wird sich die Verteilung des Niederschlags verändern. Der Tagesniederschlag soll um 12-25% ansteigen. Diese Wassermengen können vom Boden nicht so gut und schnell aufgenommen werden, vor allem, wenn der Boden durch vorherige Trockenereignisse aufgehärtet ist. Das in der Region und Landwirtschaft dringend benötigte Wasser landet dann häufig im Kanal und steht dem Boden nicht zur Verfügung. Die Trockenheit stellt vor allem für die Landwirtschaft eine Herausforderung dar, privat Gärten, Wälder und Grünflächen sind allerdings ebenfalls betroffen.

Ziele:

Erhöhung der Resilienz der Landwirtschaft gegenüber dem Klimawandel und positive Effekte für Umwelt, Ökosysteme und Biodiversität.

Verringerung der gesellschaftlichen und gesundheitlichen Belastung durch Hitze mittels Pflanzung von Bäumen, Planung von „klimafitten Plätzen“ und zielgerichteter Bewusstseinsbildung

Erhaltung von Schattenbäumen durch Pflegeschulungen für Bauhofmitarbeiter:innen

Erhöhung der Resilienz im Fall eines Blackouts durch Planungen in den Gemeinden und Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung.

Bewusstseinsbildung bei Schüler:innen durch Workshops in den Volksschulen

Über Bewusstseinsbildung wird die Biodiversität in Privatgärten erhöht und das Mikroklima verbessert.

Unterstützung der Landwirtschaft und der Gemeinden, durch eine Flurplanung um die Schwerpunktthemen Sturmschutz und Wasserrückhalt.

Vorbeugung zukünftiger Hitzebelastungen in Wohnungen und Häusern durch Bau- und Sanierungsberatungen

Unterstützung der Landwirtschaft bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen durch Infoveranstaltungen und Exkursionen

Allgemeine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, wodurch die positive Einstellung zu den Themen der KWA weitergetragen, verbreitet und verinnerlicht wird.

Themenschwerpunkte

Landwirtschaft: Wegen der Betroffenheit von Hitze und Trockenheit soll die Landwirtschaft durch Infoveranstaltungen und Flurplanungsmaßnahmen unterstützt werden.

Hitzeschutz: Um der Hitze entgegenzuwirken sollen Bäume erhalten und neu gepflanzt werden. Die Planung klimafitter Plätze und Beratungen zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen sollen die Lebensqualität erhöhen und die Hitzebelastung senken.

Förderung von Biodiversität und Ökosystemen: Sowohl im Garten als auch auf Grünflächen sollen Biodiversität gefördert, Versickerungsflächen erhalten und das Mikroklima verbessert werden.

Prävention Blackout: Der Steigenden Wahrscheinlichkeit eines Blackouts durch Stürme und Energieschwankungen soll durch Präventivmaßnahmen entgegengewirkt werden.

Bewusstseinsbildung in Schulen und der Bevölkerung: Durch Schulworkshops, Quiz-Veranstaltungen, Videos und Infomaterialien soll der Bevölkerung gezeigt werden, wie sie sich an diverse Veränderungen anpassen können.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Über die Projektumsetzung wurden und werden viele verschiedene Akteursgruppen in die Umsetzung involviert. Allen voran die Gemeinden, welche für die Umsetzungen vieler Maßnahmen benötigt werden. Mit den Bürgermeister:innen findet fast monatlich eine Sitzung statt, bei welcher auch KLAR! Themen besprochen werden. Zusätzlich werden zur Projekthalbzeit von März-April alle Gemeinden des KLAR! Managers besucht, um weitere Umsetzungen für die zweite Projekthälfte zu besprechen. Weitere wichtige Akteure sind die Umweltgemeinderäte in den Gemeinden. Das Ausmaß, in welchem sich diese aktiv am Projekt beteiligen ist jedoch Personenabhängig. Mit einigen Umweltgemeinderäten wurden die Pflanzungen von Bäumen, das Anlegen von Biodiversitätsflächen und Flächenbesichtigungen durchgeführt. Weitere Akteure sind die Amtsleiter:innen, welche in organisatorische Planungen eingebunden werden und Gemeindebedienstete, die bei der Verbreitung von Infomaterialien eine wichtige Rolle spielen.

Weiters spielen diverse Organisationen eine wichtige Rolle. Mit „Natur im Garten“ wurde das Saatgut für Biodiversitätsflächen in unserer Region ausgewählt, Schulungen und Workshops durchgeführt. Baumpflanzungen besprochen und Infomaterialien verbreitet. Der Zivilschutzverband unterstützt bei den Blackout Präventionen in den Gemeinden und stellt Infomaterialien für die Bevölkerung zur Verfügung. Die Bezirksbauernkammer unterstütz bei der Durchführung von Infoveranstaltungen und Diskussionsrunden. Die Agrarbezirksbehörde agiert als Partner in der Flurplanung. Das Klimabündnis war ein wichtiger Akteur bei der Erstellung eines Schulworkshops mit dem Thema Klimawandelanpassung. Dazu passend sind auch die Volksschullehrerinnen und Direktorinnen wichtige Akteure. Mit ihnen wird die Umsetzung des Workshops in den Klassenzimmern koordiniert. Die Agrarbezirksbehörde plante die Durchführung einer Flurplanung, welche in der zweiten Projekthälfte nun umgesetzt werden soll. Die Bezirksbauernkammer unterstützt bei der Bewerbung von Infoveranstaltungen zu Landwirtschaftsthemen. Die eNu unterstützt mit ihren Angeboten zu klimafittem Bauen und Sanieren. Mit den Beratern der eNu wurden die Beratertage in den Gemeinden abgestimmt und abgehalten. Das „Kompetenzzentrum Bewässerung“ unterstützte inhaltlich bei Vorbereitungsarbeiten und möchte auch in Zukunft mit der KLAR! zusammenarbeiten. WA3 und WA4 unterstützten bei Infoveranstaltungen und wurden in die Flurplanung mit eingebunden. Mit der Leader Region wurden inhaltliche Abstimmungen zu deren neuer Strategie vorgenommen.

Auch private Akteure wurden in das Projekt involviert. Teilweise war dies geplant und teilweise ergaben sich das Engagement während der Projektumsetzung.

So wurden 5 Wirte und Heurigenlokale gefunden, in deren Lokalen im Juni und Juli Quiz rund um das Thema Klimawandelanpassung stattfinden werden. Landwirte, welche auf Infoveranstaltungen waren und weiter interessiert am Thema sind konnten für Exkursionen gewonnen werden. Mira Kirchner, die in der Landschaftsplanung tätig ist, verfolgt das Geschehen in unserer Region aufmerksam und unterstützt bei Planungen von klimafitten Plätzen. Maria Richter, eine Gartenpädagogin wurde als Unterstützerin gewonnen. Mit ihr werden Workshops zum klimafitten Garten mit dem Schwerpunkt auf Permakulturen abgehalten. Für das Thema Gesundheit wurden die Gesundheitsreferent:innen aus den „Gesunden Gemeinden“ gewonnen. Ihnen wurde der Folder „Gesund trotz Hitze“ vorgestellt. Zukünftige Gesundheitsthemen sollen gemeinsam mit den „Gesunden Gemeinden“ geplant und umgesetzt werden. Zusätzlich unterstützt der Dachverband „Tut gut Gesundheits GmbH“ mit Expertise und angeboten.

Weitere sehr wichtige Akteure sind die KLAR! Manager:innen aus ganz Österreich. Der Austausch regt immer wieder zu neuen Projektideen an. Allen voran sind die KLAR! Manager:innen des Weinviertels wichtige Akteure. Regelmäßiger Austausch verstärkt

die Zusammenarbeit, bringt neue Ideen, ermögliche gemeinsame Projektumsetzungen und dadurch mehr Ausstrahlungskraft und Reichweite der KLARs nach außen.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung wie im Leistungsverzeichnis zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der KLAR!.

Maßnahme	**1**
Titel:	Flurplanung
Start (TT.MM.JJ)	September 2022
Ende (TT.MM.JJ)	Mai 2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurden Informationen über die Flurplanung und daraus entstehende Umsetzungsmöglichkeiten mit den Gemeinden besprochen. Als Schwerpunktthemen wurden Wasserrückhalt und Sturmschutz gewählt. Die Gemeinden wählten Problembereiche zu diesen Themen in ihrem Gemeindegebiet. Anschließend wurde zu einer Besprechung mit Herrn Edgar Blumauer von der Agrarbezirksbehörde eingeladen. Die Problemzonen wurden besprochen und anschließend ein Flurplanungsübereinkommen aufgesetzt. 8 Kleinprojekte werden in 3 Gemeinden durchgeführt. Die Flurplanung läuft bis zum 31.12.2024. Trotz längerer Laufzeit als geplant, werden keine zusätzlichen budgetären Mittel benötigt. Die Agrarbezirksbehörde kann die Flurplanung aufgrund personeller Engpässe nicht früher abschließen. Die KLAR! hat ihren Teil geleistet und wartet nun auf die Fertigstellung durch die Agrarbezirksbehörde. Der Abschluss ist vertraglich im Flurhandelsabkommen festgelegt. Drei Empfehlungsschreiben und Pläne als Ergebnis von Planungen wurden ausgehändigt. Die Gemeinden Gaubtisch, Fallbach und Falkenstein führten eine eigene Flurplanung durch. Die Gewässerkonferenz hat unter dem Titel „Wasserzukunft Weinviertel“ am 25.5.2023 stattgefunden. WA3, WA4, Geosphere Austria, TU Wien – Abteilung Wasserbau und Hydrologie und die Agrarbezirksbehörde wurden als fachliche Referenten in die Planung eingebunden.
Ziele	8 Flurplanungsprojekte werden geplant, um Sturmschutz und Wasserrückhalt in der landwirtschaftlichen Nutzfläche zu verbessern. Humusabtrag soll verhindert werden. Durch KLAR! werden in 4 Gemeinden Flurplanungen durchgeführt. 3 weitere Gemeinden führten in Eigeninitiative eine Flurplanung durch.

	Daraus resultierende Empfehlungsschreiben und Umsetzungen sind noch ausständig. Durch die Gewässerkonferenz wurde auf die kritische Wasserbilanz im Weinviertel aufmerksam gemacht. Die Konferenz zeigte Möglichkeiten, wie mit der wertvollen Ressource Wasser umgegangen werden kann.
Meilensteine	**Meilenstein 1:** Themenschwerpunkte und Ziele der Flurplanung wurden wie geplant festgelegt. **Meilenstein 2:** 8 Flurplanungsprojekte werden seit Mai 2023 in 3 Gemeinden durchgeführt. 3 Empfehlungsschreiben wurden ausgehändigt. **Meilenstein 3:** Die Gewässerkonferenz hat wie geplant stattgefunden.
Leistungsindikatoren	LI1: Erstgespräche wurden erfolgreich abgehalten. LI2: Ziel waren 6 Flurplanungsprojekte. 8 Flurplanungsprojekte finden in den Gemeinden statt. LI3: 3 von 6 geplanten Empfehlungsschreiben wurden ausgehändigt. LI4: Die Gewässerkonferenz fand im Mai 2023 wie geplant statt.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch die Flurplanung soll Wasser in der Region gehalten werden und wertvoller Boden vor Erosionen geschützt werden. Durch die Gewässerkonferenz soll auf unsere allgemein schlechte Gewässerbilanz aufmerksam gemacht werden und zu Handlungen angeregt werden. Es handelt sich um Planungsmaßnahmen und Bewusstseinsbildung. Die Veranstaltung war öffentlich gut erreichbar.
Maßnahme	**2**
Titel:	Revitalisierung Ortszentrum
Start (TT.MM.JJ)	Mai 2022
Ende (TT.MM.JJ)	April 2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Mit den Gemeinden wurde besprochen und erhoben, welche Aufenthaltsorte in der Gemeinde aktuell Hitzeinseln sind oder wo neue klimafitte Aufenthaltsorte entstehen können. Anschließend wurden passende Landschaftsplaner und Planungsbüros recherchiert und die Kontakte an die Gemeinden weitergegeben. Zusätzlich wurde „Natur im Garten“ zur Begutachtung von Aufenthaltsorten hinzugezogen. 9 Plätze wurden mit „Natur im Garten“ vorab besichtigt, 2 Flächen mit Mira Kirchner (Landschaftsplanerin. Daraus ergab sich, dass 7 Bereiche in fünf Gemeinden neu und klimafit geplant wurden. In Zwingendorf wurden zwei Gestaltungsmöglichkeiten für den Dorfanger entworfen. In Staatz wurde ein Plan zur Umgestaltung des Brunnenplatzes, neben der Bushaltestelle, erstellt. Im Zuge der Umsetzung sollen Flächen entsiegelt werden. In Wildendürnbach wurden 3 Bereiche begutachtet und für einen dieser Bereiche eine Neugestaltung erarbeitet durch eine „Natur im Garten“ Beraterin erarbeitet. Naturelemente, Sitzmöglichkeiten und ein Bepflan-

	zungskonzept mit Bäumen und Sträuchern zeigt, wie die Aufenthaltsorte zu einer klimafitten Zone werden können. In Falkenstein wurde von „Natur im Garten“ ein Spielplatz neu geplant. Außerdem wurde in der stark frequentierten Kellergasse ein neuer Aufenthaltsort geplant. Dieser soll durch Bodenbepflanzung, Bäume und einer Pergola eine kühle Oase an Hitzetagen werden. Auf der Planungsfläche befand sich ein altes Gebäude welches abgerissen und die Fläche entsiegelt wurde. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen. Die Pergola wurde in KLAR! Invest 2024 eingereicht. Ein Teil der Bäume wurde von der KLAR! Region gefördert. In Gaubitsch wurden durch eine Gestaltungsberatung vier Flächen begutachtet und für drei davon ein Pflegekonzept inkl. Neugestaltung erarbeitet. Durch die neu geplanten Gestaltungen sollen Hitzeinseln beseitigt und Biodiversität gefördert werden. Die Pläne liegen den Gemeinden vor.
Ziele	Vermeiden von Hitzeinseln in den Ortschaften Verringerung von Hitzeinseln in den Gemeinden Schaffung von klimafitten Aufenthaltsorten Verringerung der Hitzebelastung bei vulnerablen Gruppen
Meilensteine	M1 und M2 verschmolzen in der Umsetzung. Plätze wurden direkt mit Natur im Garten oder von Landschaftsplanerin begutachtet, auf Fördermöglichkeiten wurde hingewiesen. M3: 9 Bereiche wurden mit „Natur im Garten“ oder Landschaftsplaner:innen besichtigt. M4: Für 7 Flächen wurden Pläne zur Neugestaltung, Aufwertung oder Pflege erstellt.
Leistungsindikatoren	LI1: 9 Plätze wurden besichtigt LI2: 7 Plätze wurden geplant
Gute Anpassung	Durch die Planung neuer Plätze soll im Idealfall Fläche entsiegelt werden, neue Sickerflächen werden geschaffen. Die Plätze bieten durch Begrünungen Schutz vor Hitze. Keine große bauliche Maßnahmen oder Versiegelungen sind in der Umsetzung der Planungen enthalten.

Maßnahme	**3**
Titel:	Alles um den Baum

Start (TT.MM.JJ)	Mai 2022
Ende (TT.MM.JJ)	Mai 2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurde ein Gemeindezeitungsartikel für die Bewerbung von Baumpatenschaften und ein Artikel der über den Nutzen eines Baumes informiert erstellt. Der Bericht über den Nutzen des Baumes wurde an alle Gemeinden für ihre Gemeindepost verschickt. Schulungen zum richtigen Baumschnitt und zur richtigen Pflege und Pflanzung von Bäumen wurden in Wildendürnbach, Neudorf und Laa abgehalten. Die Durchführung erfolgte durch „Natur im Garten“. Neben der Bevölkerung wurden gezielt Bauhofmitarbeiter:innen zu den Kursen eingeladen. Insgesamt fanden drei Kurse zum richtigen Baumschnitt und zwei Praxistage statt. Der Praxistag „Hecken, Sträucher und Bäume – Pflanzen und pflegen“ war mit 16 Teilnehmer:innen ausgebucht und wurde ausschließlich für Verschönerungsvereinsmitglieder und Bauhofmiarbeiter:innen. Ein weiterer Praxistag fand zum Thema „Blühendes Straßenbegleitgrün statt. In vier Gemeinden wurde durch „Natur im Garten“ ein Vorschlag für die Bepflanzung abgegeben und begutachtet, wo Bäume gesetzt werden sollen. In 8 Gemeinden wurden Bäume ausgesetzt. Die Baumwahl wurde mit „Natur im Garten“ abgesprochen. In Zwingendorf wurde so eine Streuobstwiese angelegt, um die Pflege kümmert sich der Verschönerungsverein. Entlang der Kellergasse und eines Radwegs soll dadurch Schutz vor Hitze gefunden werden. In Zwingendorf wurden dadurch 31 Obstbäume gepflanzt. In Wildendürnbach wurden am Friedhof neue Bäume gepflanzt, diese sollen bei Friedhofsarbeiten oder bei einem allgemeinen Aufenthalt am Friedhof vor der Hitze schützen. In Stronsdorf wurden 2 neue Linden der denkmalgeschützten Lindenallee hinzugefügt. In Zwentendorf wurden im Zuge einer Renaturierung mit dem Jagdverband 20 Bäume entlang eines Baches ausgesetzt. In Falkenstein wurden 8 Bäume in der Ortschaft gepflanzt. In der Gemeinde Gaubitsch wurden in 2 Ortschaften Bäume gepflanzt. Im Schubertpark in Laa wurden zwei neue Bäume gesetzt. In Fallbach wurden 14 Bäume in den KGs gesetzt. Die Pflanzung von Bäumen durch Baumpatenschaften war schwierig. Die Ausschreibung von Baumpatenschaften war nicht in allen Gemeinden erwünscht. In Gemeinden, wo die Möglichkeit zur Übernahme einer Baumpatenschaft ausgeschrieben wurde, meldete sich niemand. Nur in Laa, wo es bereits vor KLAR! die Möglichkeit gab Baumpate/Baumpatin zu werden, konnten weitere Baumpatenschaften vergeben werden. Seit 2022 wurden in der Stadt 33 Baumpatenschaften vergeben.
Ziele	Durch Schulungen zur Baumpflege soll das gesunde Leben der Bäume verlängert werden. Die Funktionen des Baumes als Klimaanlage und CO2 Speicher sollen dadurch aufrechterhalten werden und verhindert werden, dass zukünftig bereits ältere Bäume von den Gemeinden abgeschnitten werden. Durch die Baumpflanzungen soll das Mikroklima verbessert und Hitze entgegengewirkt und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Durch Baumpatenschaften sollte ebenfalls Hitze entgegengewirkt werden und das Verantwortungsgefühl für die Gesundheit de Bäume in der

	Bevölkerung erhöht werden. Bewusstseinsbildung über Gemeindezeitungen und Social Media über die Vorteile von Bäumen wurden erstellt und verbreitet. Durch die Maßnahmen soll die Wichtigkeit von Bäumen als Schattenspender, natürliche Klimaanlage und Lebensraum hervorgehoben werden. Die Akzeptanz der Bevölkerung für Baumpflanzungen soll dadurch erhöht werden.
Meilensteine	M1: 2 Berichte wurde an jede Gemeinde geschickt, ein weiterer über Baumpatenschaften wurde an 3 Gemeinden geschickt. M2: Allen interessierten Gemeinden wurde eine Begehung durch „Natur im Garten“ angeboten. In 4 Gemeinden fand diese statt. M3: Bäume wurden bestellt weitere Fördermöglichkeiten durch „Natur im Garten“ mit Gemeinden besprochen M4:In Laa wurden 33 Baumpatenschaften vergeben. M5: Baumpflanzaktionen wurden durchgeführt, 5 Pflegeschulungen und Praxistage durch Natur im Garten fanden statt.
Leistungsindikatoren	I1: 2 Berichte wurde an alle Gemeinden geschickt I2: Vier Gemeinden wurden von Natur im Garten beraten I3: 47 Bäume wurden direkt im Ortsgebiet gepflanzt, 84 Bäume wurden anschließend ans Ortsgebiet in einem Naherholungsraum zwischen Kellergasse und Radweg bzw. zur Renaturierung eines Baches und in freien Grünflächen gepflanzt. I4: In Laa wurden 33 Baumpatenschaften vergeben. I5: 5 Schulungen zu Baumschnitt, Pflanzung und Pflege fanden statt.
Gute Anpassung	Die gepflanzten Bäume binden CO2 und kühlen die Umgebung. Zusätzlich fördern sie die Biodiversität. Schulungen für Bauhofmitarbeiter helfen dabei, dass bereits große Bäume bestehend bleiben.

Maßnahme	**4**
Titel:	Katastrophenvorsorge und Prävention Blackout

Start (TT.MM.JJ)	September 2022
Ende (TT.MM.JJ)	April 2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..	Eine Besprechung zwischen Bürgermeistern, Amtsleitern und dem Zivilschutzverband hat stattgefunden. Anschließend wurde an die Gemeinden ein vom Zivilschutz erstellter Erhebungsfragebogen zum Thema Blackout ausgeschickt. Mit diesem wurde ermittelt, welche Strukturen die Gemeinden für den Fall eines Blackouts noch aufbauen müssen. Für die Beantwortung des Fragebogens wurden Feuerwehr und Gemeindefunktionäre herangezogen. Der ausgefüllte Fragebogen dient als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit für die Gemeinden mit dem Zivilschutzverband. Aus diesem wurde auch ersichtlich welche Investitionen in Gemeinden für die Blackoutprävention notwendig wären. Weiters sollte der Zivilschutzverband bei diversen Feuerwehrveranstaltungen die Bevölkerung informieren. Angedacht waren Feuwerwehrjubiläen oder auch die Einweihung des passend zur Thematik, neu angeschafften Notstromaggregats einer Feuerwehr. Der Zivilschutzverband meldete zurück, dass Feuerwehrveranstaltungen von der Organisation nicht mehr besucht werden. Als alternative wurden größere Veranstaltungen ausgewählt, zu welchen der Zivilschutzverband eingeladen wurde und der Bevölkerung zeigte, wie sich Haushalte Präventiv auf ein Blackout vorbeireiten können. So war der Zivilschutzverband beim Zwiebelfest 2022 und 2023 über Insgesamt 6 Veranstaltungstage vertreten. Den Besuchern wurden Geräte gezeigt, die im Fall eines Blackouts im Haushalt sein sollten, zusätzlich wurde über Bevorratung beraten. Die nächste große Veranstaltung war die Funkausstellung im Mai 2023. Hier wurden Besucher:innen ebenfalls beraten und konnten sich notwendige Geräte und Gegenstände für die Blackoutprävention ansehen. Bei der Funkausstellung war der Zivilschutzverband an 2 Veranstaltungstagen vertreten. Mit den KLAR`s Weinviertler Dreiländereck, Leiser Berge und Mistelbach/Wolkersdorf wurden 2 Zoom Veranstaltungen zum Thema „Der Krisenfeste Haushalt“ abgehalten. Thomas Hauser vom Zivilschutzverband präsentierte bei diesen Veranstaltungen, wie sich Haushalte auf Krisen vorberieten können. Infomaterialien wurden der KLAR! vom Zivilschutzverband zur Verfügung gestellt. Für den Klimaratgeber wurde gemeinsam mit dem Zivilschutzverband eine Doppelseite zum Thema Blackoutvorsorge gestaltet. Der Ratgeber liegt auf allen Gemeinden auf.
Ziele	Grunderhebung in Gemeinden, was es zur Blackoutprävention braucht, um im Ernstfall vorbereitet zu sein und gut durch die Krise zu kommen. Sensibilisierung der Bevölkerung. Umfangreiche Wissensvermittlung, wie sich Haushalte auf ein Blackout und Krisen vorbereiten können. Bewusstseinsbildung, was im Falle eines Blackouts alles nicht mehr funktioniert.

Meilensteine	M1: Eine Vernetzungsveranstaltung hat stattgefunden M2: 3 Physische Veranstaltungen mit insgesamt 8 Veranstaltungstagen und zwei Online-Veranstaltungen haben mit dem Zivilschutz stattgefunden. M3: Infomaterialien wurden mit dem Zivilschutzverband ausgewählt und wurden bei den Veranstaltungen verteilt. Eine Doppelseite zum Thema wurde im KLAR! Klimaratgeber gestaltet.
Leistungsindikatoren	I1: Abstimmungstreffen hat stattgefunden I2: 3 mehrtägige Veranstaltungen haben stattgefunden. 2 Onlineveranstaltungen haben stattgefunden. I3: Infomaterial wurde ausgewählt, aufbereitet und der Bevölkerung zur gestellt.
Gute Anpassung	Es handelt sich um eine Bewusstseinsbildende und beratende Maßnahme für Gemeinden. Schlechte Anpassungen können ausgeschlossen werden.

Maßnahme	**5**
Titel:	Bewusstseinsbildung in Schulen

Start (TT.MM.JJ)	05.22
Ende (TT.MM.JJ)	04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Über mehrere Abstimmungstreffen mit den KAM Managern des Weinviertler Dreiländereck, der March-Thaya-Auen und dem Klimabündnis wurde ein Workshop erstellt. Zuerst wurden gewünschte Inhalte und klimatische Herausforderungen besprochen, die auf alle Regionen zutreffen. Trockenheit und Hitze wurden als Schwerpunktthemen herausgehoben. Es werden aber auch die Themen Starkniederschlag und Bodenfunktionen behandelt. Jede Region stelle Beispielfotos für gute Anpassung aus den eigenen Gemeinden zur Verfügung. Diese sollen Kindern zeigen, wie Anpassung in der eigenen Region funktioniert. Das Klimabündnis bereitete die gewünschten Inhalte pädagogisch auf und erstellte in Abstimmung mit den KLARs ein Workshopkonzept. Nach einigen Feedbackschleifen wurde der Workshop an der Volksschule in Jedenspeigen zur Probe durchgeführt. Die Rückmeldungen der Kinder fielen begeistert aus. Anschließend wurden kleine Anpassungen vorgenommen. Der Workshop wurde fertiggestellt und wird seit Oktober 2023 in den Volksschulen der KLAR! Land um Laa abgehalten. Insgesamt wurden in 18 Volksschulklassen Workshops abgehalten.

Ziele	Der Workshop wurde gemeinsam mit dem Klimabündnis erstellt. Ab dem nächsten Schuljahr beginnt die Umsetzung in den Schulen und dadurch die Sensibilisierung von Schüler:innen und Lehrkräften.
Meilensteine	M1: Abstimmungsgespräche haben stattgefunden M2:& 3: Die Erstellung des Workshops wurde abgeschlossen. M4 & M5: Termine wurden vereinbart und der Workshop an den Volksschulen abgehalten
Leistungsindikatoren	I1: Workshop wurde erstellt und zur Umsetzung freigegeben. I2: Der Workshop wurde 18-mal in den Volksschulen der Region abgehalten
Gute Anpassung	Den Schüler:innen wird nachhaltige Bodennutzung gezeigt und Klimawandelanpassung in ihrer Region näher gebracht.

Maßnahme	**6**
Titel:	Biodiversitätsflächen
Start (TT.MM.JJ)	September 2022
Ende (TT.MM.JJ)	Mai 2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In 7 Gemeinden wurde erhoben, wo Biodiversitätsflächen angelegt werden können. Dies geschah auf unterschiedliche Art und Weise. Teilweise hatten die Gemeinden schon Vorstellungen welche Flächen sie zur Verfügung stellen möchten und Teilweise wurde mit Gemeinderät:innen oder Bauhofmitarbeiter:innen erhoben, wo Flächen entstehen können. Anschließend wurden insgesamt 7 Gemeindeflächen ausgewählt, auf welchen Biodiversitätsflächen entstehen sollen. In drei Gemeinden wurde durch „Natur im Garten“ vor Ort beraten, welche Saatmischungen sich für die Flächen eignen. Die Begutachtung der Böden ergab auch, dass nicht auf allen Flächen Saatgutmischungen notwendig sind. Gezielte Staudenpflanzungen würden für die Artenvielfalt mehr bringen. Je nach Ergebnis der Beratung wurden anschließend Saatgutmischungen und andere empfohlene Stauden bestellt. In den Gemeinden, die keine „Natur im Garten“ Beratung annahmen, wurden der lokale Gärtner oder Planungsbüros hinzugezogen.

	Flächen wurden in Falkenstein (2x) Wildendürnbach, Gaubitsch, Stronsdorf, Staatz und in Zwingendorf angelegt oder durch Staudenpflanzungen aufgewertet. In Wildendürnbach wurden zusätzlich Vogelnisthilfen und Insektenhotels errichtet. Die Bewertungen von „Natur im Garten“ ergaben, dass nicht alle Flächen bearbeitet werden müssen und manche einfach wild wachsen sollen. Um der Bevölkerung zu zeigen, dass diese Flächen absichtlich nicht gemäht werden wurden Infoschilder erstellt. Diese machen darauf aufmerksam, dass es in der Natur auch mal schlampig sein darf und nicht alles gemäht und „ordentlich“ sein muss. Jede Gemeinde konnte angeben, wie viele Schilder sie benötigt. Insgesamt wurden 90 Schilder in Auftrag gegeben.
Ziele	7 Biodiversitätsflächen sollten und wurden angelegt. Artenvielfalt soll gefördert werden. Den kleiner werdenden Lebensräumen vieler Arten, auch durch den Klimawandel, sollte entgegengewirkt werden. Der NÖ Kompass gibt den Gemeinden das Ziel vor, dass bis zum Jahr 2030 70% der Gemeindeflächen, Biodiversitätsflächen sein sollen. Die Erreichung dieses Ziels wurde unterstützt.
Meilensteine	M1: Flächen wurden erhoben in Falkenstein, Zwingendorf, Wildendürnbach, Stronsdorf, Gaubitsch, Laa und Staatz erhoben. M2: 7 Flächen wurden in den oben genannten Gemeinden ausgewählt. M3: Natur im Garten beriet die Gemeinden Neudorf, Falkenstein und Stronsdorf darüber, welche Saatmischungen und Pflanzen für die jeweiligen Flächen passend sind. M4: 7 Biodiversitätsflächen wurden angelegt,
Leistungsindikatoren	I1: 3 Beratungsgespräch haben stattgefunden (Neudorf, Falkenstein, Stronsdorf) I2: 7 Flächen wurden ausgewählt I3: 7 Biodiversitätsflächen wurden angelegt
Gute Anpassung	Biodiversitätsflächen wurden angelegt, Lebensräume erhalten.

Maßnahme	**7**
Titel:	Klimafitter Garten und Mikroklima

Start (TT.MM.JJ)	Mai 22
Ende (TT.MM.JJ)	Dezember 23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Informationen über klimafitte Gärten wurden gesammelt. Diese wurden sowohl auf der KLAR! Homepage unter Praxismaterialien gefunden, als auch auf der „Natur im Garten“ Seite. Nachdem von „Natur im Garten“ bereits sehr gut aufbereitet Infomaterialien vorhanden waren, wurden diese von der KLAR! bestellt. Die Natur im Garten Materialien wurden an die KLAR! geschickt und wurden bei Veranstaltungen aufgelegt. Als Veranstaltungen zur Verbreitung der Informationen wurden das Zwiebelfest für die Jahre 2022 und 2023 ausgewählt. Zusätzlich wurde eine eigene Veranstaltung zum Thema „Permakultur im Garten“ geplant. Am Zwiebelfest, dem Regionsfest des Lands um Laa, war der „Natur on Tour Gartenbus“ von „Natur im Garten“ in den Jahren 2022 und 2023 für 3 Tage am Festgelände und informierte vor allem zum Thema "klimafitter Garten“. Am 29.4 fand in Ameis ein Workshop zum Thema „Permakultur im eigenen Garten“ statt. Dieser wurde mit Gartenpädagogin Maria Richter erarbeitet und von ihr abgehalten. Nachhaltige Gartennutzung mit der Natur und schonender Anbau waren die Hauptthemen. Die Wanderausstellung „Ordentlich Schlampert“ wurde in Falkenstein und Großharras ausgestellt. Die Ausstellung macht darauf aufmerksam, wie Biodiversität im Garten gefördert werden kann und lädt dazu ein „nichts zu tun“ anstatt mit zu viel Gartenpflege Lebensräume zu zerstören. Die Ausstellung wurde in Wien abgeholt, in Falkenstein aufgebaut, zwischendurch an die KLAR! südliches Weinviertel weitergegeben und dann wieder abgeholt und in Großharras aufgebaut.
Ziele	Informationen über klimafitte Gärten wurden gesammelt. Da bereits viel Material vorhanden ist, wurde davon abgesehen eigene Werbefolder zu erstellen. Informationen zur Gartengestaltung wurden im neu erstellen Klimaratgeber eingearbeitet. Bei 3 Veranstaltungen wurde über klimafitte Gartennutzung informiert bzw. Praxen vorgezeigt. Durch die Informationen wurde die Bevölkerung darüber informiert, wie Mikroklima und Biodiversität im Garten verbessert werden können.
Meilensteine	M1: Infomaterialien wurden recherchiert und gesammelt. M2: Spezifische Infomaterialien von Natur im Garten wurden ausgewählt und bestellt. Diese lagen bei diversen Veranstaltungen auf. M3: 3 Veranstaltungen zur Informationsweitergabe wurden festgelegt. M4: 3 Veranstaltungen wurden bereits begleitet M5: 2 Gemeinden stellten die Ausstellung „Ordentlich schlampert“ in ihren Gemeinden aus.
Leistungsindikatoren	I1: Infomaterialien wurden gefunden und verbreitet. I2: An 3 Informationsveranstaltungen wurde bereits über das Thema „klimafitter Garten“ informiert I3: 2 Gemeinden haben die Ausstellung „Ordentlich schlampert“ bereits ausgestellt gehabt.

Gute Anpassung	Nachhaltige Gartennutzung für ein besseres Mikroklima und zur Förderung von Biodiversität werden vermittelt.

Maßnahme	**8**
Titel:	Wirtshausquiz

Start (TT.MM.JJ)	Mai 2022
Ende (TT.MM.JJ)	Juli 2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Ein Fragenkatalog rund um das Thema Klimawandelanpassung mit regionalem Schwerpunkt wurde erstellt. Die Fragen entstanden aus Unterlagen der ZAMG, anderer KLAR! Regionen, des Klimabündnis, des Umweltbundesamts, Natur im Garten und der eNu. Passend zum Thema wurden vom Klimabündnis Bierdeckel mit Fragen rund um den Klimawandel bestellt. Diese wurden während der Veranstaltungen gegen die „normalen“ Bierdeckel ausgetauscht. Im Zuge der Maßnahme wurden auch eine KLAR! Beach Flag und ein Roll-up erstellt. Wirte und Heurigenlokale in der Region wurden angeschrieben, ob sie sich vorstellen können, eine Quiz Veranstaltung in ihrem Lokal vorstellen können. 4 Wirtshäuser und 1 Heuriger wurden als Veranstaltungslokale gefunden und Termine vereinbart. Die Veranstaltungen wurden durch Plakate, Social-Media und Zeitungsinserate beworben. Die Quiz-Reihe hat im Juni und Juli 2023 gefunden.
Ziele	Der Fragenkatalog wurde erstellt. Vier Wirtshäuser und ein Heurigenlokal wurden als Veranstaltungsstätten gefunden und Termine für die Quizabende vereinbart. Durchführung erfolgte im Juni/Juli 2023. Niederschwellige Bewusstseinsbildung zum Thema Klimawandel- und Anpassung wurden vermittelt. Durch den Rahmen des „Wirtshausquiz“ wurden Personen erreicht, die durch vorhergegangen Bewusstseinsbildungsmaßnahmen noch nicht erreicht wurden.
Meilensteine	M1: 5 Wirte und Heurigenbetreiber wurden für die Durchführung gefunden. M2: Der Fragenkatalog wurde erstellt. M3. Quizabende wurden abgehalten

Leistungsindikatoren	I1: Der Fragenkatalog wurde erstellt. I2: Quizabende wurden abgehalten
Gute Anpassung	Bewusstseinsbildung über KWA Themen wird im Format eines Quiz in die Bevölkerung gebracht. Es entstehen keine negativen Auswirkungen.

Maßnahme	**9**
Titel:	Vernetzung der Landwirte zur Stärkung einer klimafitten Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)	01.05.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Mit der Bezirksbauernkammer haben Abstimmungsgespräche stattgefunden. In diesen wurde die Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung besprochen, wie KLAR! Themen von ihnen aufgenommen und verteilt werden können, um die Zielgruppe der Landwirt:innen besser erreichen zu können. Zusätzlich wurden mögliche Themen für Veranstaltungen besprochen. Im Austausch mit den KLAR! Regionen Mistelbach/Wolkersdorf, Weinviertler Dreiländereck und den March Thaya Auen wurde festgestellt, dass diese Regionen ebenfalls landwirtschaftliche Themen und Bewusstseinsbildung in ihren Konzepten eingereicht haben. Um Expertise zu vereinigen, die Reichweite zu vergrößern und um Ressourcen zu bündeln wurde daher beschlossen, gemeinsam Veranstaltungen zu planen. Es wurde auch davon abgesehen selbst Informationen über klimafitte Landwirtschaft aufzubereiten. Es wurde auf die Expertise von Vortragenden und Landwirten gesetzt. Durch ihre Vortragsunterlagen und Vorträge wurden Informationen gesammelt und Dokumentiert. Dies entspricht auch der Empfehlung der Jury, vermehrt auf Fachwissen in Bezug auf den Klimawandel in die Umsetzung einfließen zu lassen. Anschließend an jede bzw. während der Veranstaltungen wurde immer genug Zeit für den Austausch untereinander eingeräumt. Dies verlieh den Veranstaltungen einen „Stammtisch-Charakter“ mit ausgedehnten Diskussionen. Mit zwei Bio-Bauern aus der Region wurden Vorgespräche für Veranstaltungen und evtl. über Exkursionen geführt. Der Biohof Schmidt kann über seine biologische und vielfältige Anbauweise berichten. Josef Kerbl, Biobauer in Fallbach und Bürgermeister, hat Mehrzwekchecken nach der Flurplanung in ihrer Gemeinde ausgebracht. Diese müssen noch etwas wachsen, danach können die Flächen besichtigt werden und über die Auswirkungen der Mehrwekchecke berichtet werden. 3 Informationsveranstaltungen mit anschließender Vernetzung und 2

	Exkursionen haben stattgefunden. Themen der Infoabende: Landwirtschaft im Klimawandel, Biodiversität: was bringt's?, Wasser in der Landwirtschaft. Exursionen: Erlaa Exoten und Kreislaufwirtschaft: Neue Pflanzen und Beweidungsmöglichkeiten Biodiversität im Obstbaum: Baumschule Schreiber Eine weitere Infoveranstaltung zum Thema „Wie viel Landwirtschaft ist genug?" war für den 27.April geplant und musste verschoben werden, weil die Gastgeber Familie für den ursprünglichen Termin absagte. Die Veranstaltung wurde auf den 21.6 verschoben. Die Planungen für die Veranstaltung sind bereits abgeschlossen.
Ziele	Durch Vernetzung und Austauschrunden sollen Denkanstöße gegeben werden. Neue und nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden sollen vorgestellt werden.
Meilensteine	M1: Aufarbeitung wurde durch Gespräche mit der Bezirksbauernkammer und Vortragende ersetzt. M2: 2 Exkursionen fanden statt. M3: 3 Infoveranstaltungen mit anschließender Diskussion (Humusstammtisch) haben stattgefunden M4: 3 Info- und Diskussionsveranstaltungen haben stattgefunden.
Leistungsindikatoren	I1: 2 Vorgespräche wurden geführt I2: 2 Exkursionen haben stattgefunden I3: 3 Info und Diskussionsveranstaltungen haben stattgefunden. Die Vierte wurde auf den 21.6.2024 verschoben.
Gute Anpassung	Landwirten werden Vorteile von Begrünungen und Möglichkeiten zur Biodiversitätsförderung und zum Wasserrückhalt gezeigt. Austausch zwischen den Landwirten soll gute Anpassungen weitergeben.

Maßnahme	**10**
Titel:	Klimafittes bauen und sanieren

Start (TT.MM.JJ)	Jänner 2023
Ende (TT.MM.JJ)	April 2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Mit der eNu wurde besprochen, welche Inhalte zum Thema „klimafittes Bauen und Sanieren“ in Beratungen sinnvoll eingebaut werden können und welche Inhalte mittels Vortrags vermittelt werden können. Anschließend wurde ein Infovortrag für die Bevölkerung am 26.5.2023 in Fallbach zum Thema „klimafittes Bauen und Sanieren“ organisiert und abgehalten. Karl Eschberger hielt den Vortrag. Bei der Funkausstellung gab es einen 2-tägigen Infostand zum selben Thema, dieser wurde von einem dreiköpfigen Team eNu betreut. In 4 Gemeinden fanden Energie- Bau- und Sanierungsberatungen statt. Privatpersonen wurden ganz Individuell zu ihren Projekten beraten. Beworben wurden die Beratertage mittels Gemeindezeitungsbericht und Social-Media. 22 Personen nahmen an diesen Tagen eine Beratung in Anspruch.
Ziele	Die Inhalte wurden mit der eNu besprochen. Es wurde geklärt, dass der Schwerpunkt auf Bau- und Sanierungsmaßnahmen liegt, um Gebäude zu kühlen. Die Energieberatungen informierten die Beratenen gezielt darüber, wie gedämmt und isoliert werden kann, um weniger Energie zu verschwenden und darüber, wie Hitze nicht ins Haus gelassen wird.
Meilensteine	M1: Inhalte wurden mit der eNu abgeklärt M2: 1 Veranstaltung, ein zweitägiger Infostand und 4 Beratertage wurden organisiert und abgehalten. M3:
Leistungsindikatoren	I1: Abstimmungsgespräche zwischen eNu, Gemeinden und ersten Veranstaltern haben stattgefunden. I2: 2 Infostände und ein Infovortrag haben stattgefunden. I3: 31 Personen wurden beraten
Gute Anpassung	Bau- und Sanierungsberatungen sollen vor Bauprojekten mit schlechter Dämmung und anschließender energieintensiver Kühlung/Heizung schützen. Zusätzlich werden nachhaltige Heiz- und Dämmvarianten vorgestellt.

Maßnahme	**11**
Titel:	Allgemeine Bewusstseinsbildung

Start (TT.MM.JJ)	05.22
Ende (TT.MM.JJ)	04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Regionsübergreifende Veranstaltung mit dem Titel „KLARtext reden“ wurde abgehalten. Die Website, sowie auch der Facebook und Instagram Kanal wurden laufend aktuell gehalten und bespielt. Zeitungsberichte über Veranstaltungen und umgesetzte Maßnahmen wurden ausgeschickt. Inhalte der Zeitungsberichte waren über die Funktionen des Baums, Biodiversität, Bauen und Sanieren und Blackoutvorsorge. Der Druck der Hitzebroschüre „Gesund trotz Hitze“ wurde durchgeführt und die Broschüre an die Gemeinden verteilt. Zu diesem Thema wurden auch Infokärtchen erstellt und eine Doppelseite im Klimaratgeber erstellt. Eine Besprechung zur Videoerstellung wurde abgehalten, die Videos gedreht, bearbeitet und fertiggestellt. Die Videos sind über Youtube jederzeit ersichtlich. Der Einladungsfolder für das Klimakabarett wurde erstellt. Kurzversionen des Klimakabaretts wurden bei 3 Sprengelversammlungen der Raiffeisen Bank aufgeführt. 1 Klimakabarett fand in Wildendürnbach statt. Der Klimaratgeber wurde überarbeitet und gedruckt und an die Gemeinden verteilt. Für die Erstellung von Materialien, wurden Personen mit Fachwissen zu den jeweiligen Themen hinzugezogen.
Ziele	Über Social Media Kanäle und Gemeindezeitungsberichte wurde bereits zu verschiedenen Themen berichtet und Informationen verbreitet. Inwieweit die Bevölkerung die Themen bereits aufgenommen hat kann noch nicht abgeschätzt werden. Allgemein soll die Bevölkerung sensibilisiert werden und Handlungsstrategien- und Möglichkeiten aufgezeigt werden.
Meilensteine	M1: Auftaktveranstaltung wurde organisiert und abgehalten M2: Videos wurden erstellt M3: Der Klimaratgeber wurde adaptiert, gedruckt und an die Gemeinden verteilt M4: 1 Klimakabarett und 3 verkürzte Versionen fanden statt M5: Der Gesundheitsratgeber wurde gedruckt und an die Gemeinden verteilt.
Leistungsindikatoren	I1: Gemeinsame Auftaktveranstaltung hat stattgefunden I2: Videos wurden erstellt I3: 2 Gemeindezeitungsberichte wurden verschickt I4: Der Klimaratgeber wurde adaptiert, gedruckt und an die Gemeinden verteilt I5: 71 Facebookbeiträge und 42 Instagram Beiträge wurden zu KLAR! Themen erstellt, insgesamt also 113 I6: 1 Klimakabarett und 3 verkürzte Versionen fanden statt I7: Der Gesundheitsratgeber wurde gedruckt und an die Gemeinden verteilt.
Gute Anpassung	Durch die Bewusstseinsbildung soll sichergestellt werden, dass nicht nur in KLAR! Projekten sondern auch in privaten Haushalten gute Umsetzung erfolgt.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	*Titel* **Maßnahme 0 : Projektmanagement**		
0.1	Allgemeines Management	22 KLAR! Wochenstunden, ersichtlich in den Zeitaufzeichnungen	100
0.2	Vernetzungstreffen KLAR!	Veranstaltungen in Güssing, Pielachthal, Feldkrich, St.Valentin, Semriach, Allerheiligen, Freistadt und im Stiefingtal wurden besucht.	100
0.3			

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Maßnahme Flurplanung**		
1.1	Durchführung Flurplanung	Flurplanungsauftrag wurde erstellt, in 8 Gebieten von 4 Gemeinden wird eine Flurplanung durchgeführt. Aktuell liegen von 3 Gebieten die Berichte vor. Vertraglich geht die Flurplanung bis Ende 2024, bis dahin sollten weitere drei Berichte vorhanden sein. Aktuell ist die Maßnahme daher nicht vollständig abgeschlossen.	75%
1.2	Gewässerkonferenz	Regionale Gewässerkonferenz wurde geplant und veranstaltet.	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Revitalisierung der Ortszentren**		
2.1	Organisation Maßnahme	Organisation wurde vom KAM durchgeführt und mit den Gemeinden abgestimmt.	100
2.2	Besichtigung Plätze	9 Platzbesichtigungen wurden durchgeführt	100
2.3	Planung Plätze	7 Plätze wurden neu geplant	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Alles um den Baum**		
3.1	Organisation und Bewusstseinsbildung	Baumpflanzungen wurden mit Gemeinden geplant, 2 Artikel wurden an alle Gemeinden geschickt	100
3.2	Natur im Garten Begehung	4 Begehungen haben stattgefunden	66
3.3	Baumpflanzungen	47 Bäume wurden im Ortsgebiet gepflanzt, zählt man Naherholungsgebiete dazu, wurden insgesamt 131 Bäume gepflanzt, bei deren Pflanzaktionen die KLAR! mitgewirkt hat.	100
	Baumpflegeschulungen	5 Schulungen haben stattgefunden	100
	Beschilderung/Inserate Patenschaften	Patenschaften wurden in Gemeinden beworben, 33 Bäume seit 2022 in Laa durch Baumpatenschaften gesetzt, die Beschilderung fand durch die Stadtgemeinde statt.	20

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Katastrophenvorsorge und Prävention Blackout**		
4.1	Koordination und Organisation	Absprachen mit dem Zivilschutzverband, Feuerwehren und Gemeinden haben stattgefunden, Organisation von Veranstaltungen und Infomaterialien wurden durchgeführt	100%
4.2	Vernetzungsveranstaltung zwischen Organisationen	Veranstaltung zwischen Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen und Zivilschutzverband hat stattgefunden. Feuerwehern waren nicht wie ursprünglich geplant dabei.	75%
4.3	Veranstaltungen Schwerpunkt Blackout	8 Veranstaltungstage mit Informationen zu Blackoutvorsorge wurden bei 3 Großveranstaltungen abgehalten (6x Regionsfest und 2x Funkausstellung). 2 Online Veranstaltungen haben stattgefunden, insgesamt nahmen 53 Personen an den Webinaren teil.	100%
4.4	Infomaterial für Bevölkerung	Infomaterial wurden bei Infoveranstaltungen ausgegeben und sind im KLAR! Büro auf Anfrage erhältlich. Bei Veranstaltungen lagen Infomaterialien auf. Info über Blackoutvorsorge erhielt eine Doppelseite im neu erstellten Klimaratgeber.	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Bewusstseinsbildung in Schulen**		
5.1	Erstellung Workshop	Der Workshop wurde erstellt und freigegeben	100
5.2	Durchführung Workshop	Der Workshop wurde 18-mal abgehalten.	100
5.3	Organisation und Koordination	Erstellung wurde mit dem Klimabündnis und Nachbarregionen koordiniert, Durchführung mit Schulen und/oder Klimabündnis organisiert	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Biodiversitätsflächen**		
6.1	Beratungsgespräche Pflanzung Biodiversitätsfläche	In 3 Gemeinden wurden Beratungsgespräche über die Anlegung von Biodiversitätsflächen abgehalten, 7 Flächen für Biodiversitätsflächen ausgewählt	100
6.2	Anlegen Biodiversitätsflächen	7 Flächen wurden angelegt, in Wildendürnbach wurden zusätzlich Nistmöglichkeiten geschaffen	100
6.3	Planung und Organisation	Planung und Organisation wurden durchgeführt, Absprachen mit Natur im Garten abgehalten und Saatgut bestellt	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Klimafitter Garten**		
7.1	Erstellung Infomaterialien	Nach Recherche wurde vorhandene Materialien bei „Natur im Garten“ bestellt, diese sind im KLAR! Büro verfügbar und wurden bei Infoveranstaltungen aufgelegt. Im Klimaratgeber wurde eine Doppelsete zur klimafitten Gartengestaltung eingearbeitet. Es wurden keine neue Infomaterialien erstellt, die sich explizit auf die klimafitte Gartengestaltung beziehen.	80%
7.2	Begleitung von 3 Regionsveranstaltungen	Es fand 1 Workshop statt, Natur im Garten Infostand an 2 Veranstaltungen über insgesamt 6 Veranstaltungstagen	100%
7.3	Ausstellung „Ordentlich Schlampert“	2 Gemeinden haben die Ausstellung ausgestellt	100%
7.4	Organisation, Planung, Werbung	Der Workshop wurde geplant und beworben, Veranstaltungstage beim Zwiebelfest mit Natur im Garten abgesprochen, Nach Infomaterialien recherchiert und bei Natur im Garten bestellt	100&

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Wirtshausquiz**		
8.1	Fragenkatalog Erstellung	Fragenkatalog mit 30 Fragen wurde erstellt	100
8.2	Planung und Organisation	5 Quizveranstaltungen wurden geplant, Wirte angeschrieben, Veranstaltungen durchgeführt, Preise überlegt	100
8.3	Durchführung Quiz	5 Quizveranstaltungen wurden durchgeführt	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
9	**Vernetzung Landwirte für klimafitte Landwirtschaft**		
9.1	Organisation und Planung	Veranstaltungen wurden mit den benachbarten KLARs geplant, Landwirte kontaktiert, Veranstaltungen organisiert	100
9.2	Exkursionen	2 Exkursion zur Besichtigung klimafitter Betriebe haben stattgefunden, Wirtschaftsflächen wurden gezeigt	100
9.3	Humusstammtische	3 Infoveranstaltungen mit anschließender Diskussionsrunde haben stattgefunden, eine musste bereits ein zweites Mal verschoben werden, aktueller Umsetzungsgrad daher noch nicht vollständig	75

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Klimafittes Bauen uns Sanieren**		
10.1	Organisation und Planung	Die eNu wurde zu Bürgermeistersitzungen eingeladen, Infostände vom KAM in Abstimmung mit Gemeinden geplant, eNu zur Funkausstellung eingeladen	100
10.2	Infostände bei Veranstaltungen/Gemeinden	Eine Infoveranstaltung und 4 Beratertage haben stattgefunden.- Insgesamt wurden 34 Personen beraten. 27 Personen wurden bei der Infoveranstaltung und den Energieberatungen beraten. 7 Personen wurden bei den Infoständen bei der Funkausstellung beraten.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
11	**Allgemeine Bewusstseinsbildung**		
11.1	Auftaktveranstaltung mit Nachbarregionen	Veranstaltung „KLAR!text reden“wurde geplant und hat stattgefunden	100
11.2	Videoreihe	Videos wurden gedreht und zur Veröffentlichung bereitgestellt	100
11.3	Adaptierung des Klimaratgebers	Wurde adaptiert, gedruckt und verteilt.	100
1 1.4	Weiterführung Klimakabarett	1 Kabarett und 3 verkürze Versionen haben stattgefunden	100
1 1.5	Gesundheitsratgeber	Wurde in Druck gegeben und verteilt, zusätzlich wurden Infokärtchen im Postkartenformat erstellt.	100
11.6	Laufende Bewusstseinsbildung (Website, Gemeindezeitungsverichte)	71 Facebook und 42 Instagram Beiträge wurden erstellt und veröffentlicht, 5 Gemeindezeitungsberichte wurden verschickt	100

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Good Practice Beispiels innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der KLAR!, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter "Praxisbeispiele" auf der Website klar-anpassungsregionen.at veröffentlicht. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Die Beschreibung soll für außenstehende Personen leicht verständlich sein. Bitte auf einfache Sprache und leicht verständliche Beschreibungen achten, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Maßnahme: Klima-Workshop in Volksschulen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Land um Laa

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:
Bereits in der ersten Projektphase führte das Klimabündnis in unseren Volksschulen Workshops durch. Da es keine konkreten Workshopunterlagen zum Thema Klimawandelanpassung gibt, wurde ein eigener Workshop mit dem Klimabündnis und den

KLAR! Regionen March-Thaya-Auen und Weinviertler Dreiländereck erstellt. Das Ergebnis ist ein fertiger Workshop, der an regionalen Beispielen zeigt, wie Klimawandelanpassung funktionieren kann und worauf Kinder im privaten Umfeld achten können. Durch den Workshop soll den Kindern gezeigt werden, dass ihre Heimat auf den Klimawandel reagiert und Maßnahmen getroffen werden. Dadurch sollen auch eventuelle Ängste genommen werden. Außerdem wird ihnen gezeigt, wie sie auch daheim Anpassungen vornehmen können.

Highlights: Ein Erfolgsfaktor war die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und den teilnehmenden KLAR! Regionen. In wenigen Meetings wurde klar definiert wie das Endprodukt aussehen soll und jeweils die nächsten Schritte besprochen. Beim ersten Probeworkshop wurde schnell gesehen, dass das Thema und die spielerische Aufarbeitung sehr gut bei den Kindern ankommen. Durch das Projekt können nun alle Schulen in Niederösterreich einen Workshop zu Klimawandelanpassung mit dem Klimabündnis durchzuführen. Als Good Practice zeichnet sich das Projekt durch die zu sehende Begeisterung bei den Kindern, die dadurch erreichte Bewusstseinsbildung und die einfache Durchführung in allen Volksschulen aus. Weiters erregte der Workshop österreichweit Aufsehen. Das Klimabündnis Kärnten und Steiermark wollen den Workshop ebenfalls in adaptierter Form in ihr Programm aufnehmen. Es müssen lediglich die Beispielfotos geändert werden. Der Workshop wurde auch außerhalb der KLAR! Regionen durchgeführt. Insgesamt wurde er beim Klimabündnis NÖ bislang 46-mal gebucht. Und das obwohl er erst seit September 2023 angeboten wird. Für die Umsetzung wurde ein neuer Arbeitsplatz geschaffen, da das Klimabündnis für die Umsetzung des Workshops in den Volksschulen eine neue Mitarbeiterin einschulen musste.

Sektor[1]:

Bildung

Naturräumliche Zuordnung[2]:

östliches Flachland, ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen: Prinzipiell kann empfohlen werden Projekte gemeinsam mit anderen Organisationen durchzuführen, da hier Personal genau für diese Zwecke zur Verfügung steht, was bei Gemeinden nicht immer der Fall ist. Der Workshop kann in jeder Region umgesetzt werden, es braucht nur kleine Anpassungen, um regionsspezifische Merkmale einzubauen. Das Konzept steht auf Anfrage frei zur Verfügung.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Die tadellose Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und den KLAR! Regionen brachte einen richtigen Motivationsschub, das Projekt so schnell wie möglich in die Praxis zu bringen. Dann noch die Begeisterung bei den Kindern zu sehen und zu sehen, wie gut sie die Thematik schon verstehen, bereitete mir richtig große Freude.

Ansprechperson:

Name: Benedikt Miksch

E-Mail: miksch@kem-landumlaa.at

Tel.: 0670 5532199

Weblink:

Lebensraum Land um Laa - RiS-Shell - Startseite (lebensraum-landumlaa.at)

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

Rückschau auf Abweichungen in der Programmumsetzung und Vorschau auf geplante Aktivitäten

Maßnahme 1: Flurplanung

Im Umsetzungskonzept steht geschrieben, dass in 6 Gemeinden eine Flurplanung Umgesetzt werden soll. Da 2 Gemeinden erst kürzlich auf Eigeninitiative eine Flurplanung umgesetzt haben und eine dritte Gemeinde aktuell noch in der Planung ist, wurden keine 6 Gemeinden gefunden, die bei einer erneuten Flurplanung dabei sind. Anstatt in 6 Gemeinden eine Flurplanung durchzuführen wurde daher entschieden 6 Flurplanungsprojekte auszuarbeiten, diese können aber in weniger als 6 Gemeinden geplant werden. So werden 8 Flurplanungsprojekte in 3 Gemeinden umgesetzt. Die Gemeinden, die bereits eine Flurplanung umgesetzt haben bzw. in der Planung sind, sind thematisch ebenfalls im Wasserrückhalt und Sturmschutz. So wurde bereits eine Mehrzweckhecke gesetzt und eine zweite soll folgen. Das Ziel, pro Projekt ein Empfehlungsschreiben für Umsetzungen zu erhalten, bleibt unverändert.

Mit den neuen Flurplanungen wurde im Mai 2024 begonnen. Das erneuerte Flurplanungsabkommen wurde mit Abschluss bis zum 31.12.2024 datiert. Aufgrund der personellen Ressourcen kann die Agrarbezirksbehörde die Flurplanung nicht bis 31.5. abschließen. Für die längere Laufzeit entstehen keine weiteren Kosten für die KLAR!. Die Aufgabe der KLAR! wurde ordnungsgemß erfüllt. Die Flurplanung muss von der Agrarbezirksbehörde noch ordnungsgemäß abgeschlossen werden. Der Abschluss der Flurplanung ist vertraglich festgehalten.

Maßnahme 3:

Besichtigungen des Bodens vor Baumpflanzungen durch „Natur im Garten“ oder anderen Anbietern gunten nich in dem Ausmaß wie geplant durchgeführt werden. Teilweise fehlten den Gemeinden die zeitlichen Ressourcen dazu. Verfügt der Bauhof über das notwendige Know-how wurde mit den Mitarbeiter:innen der Gemeinde darüber gesprochen welche Bäume gesetzt werden können. Hier konnten Erfahrungen vergangener Pflanzungen auf gewissen Flächen einbezogen werden.. Durch Schulungen, wird notwendiges Wissen weitergegeben.

Die Pflanzung von Bäumen durch Baumpatenschaften war schwierig. Die Ausschreibung von Baumpatenschaften war nicht in allen Gemeinden erwünscht. In Gemeinden, wo die Möglichkeit zur Übernahme einer Baumpatenschaft ausgeschrieben wurde, meldete sich niemand. Nur in Laa, wo es bereits vor KLAR! die Möglichkeit gab Baumpate/Baumpatin zu werden, konnten weitere Baumpatenschaften vergeben werden. Seit 2022 wurden in der Stadt 33 Baumpatenschaften vergeben.

Maßnahme 4: Mit Feuerwehren und dem Zivilschutzverband sollten 5 Infoveranstaltungen mit dem Scherpunktthema Blackout in den Gemeinden stattfinden. Der gute Stand der Feuerwehr in den Gemeinden sollte genutzt werden, um viele Leute zu erreichen. Der Zivilschutzverband meldete jedoch, dass er aufgrund personeller Ressourcen (alles ehrenamtlich) keine kleineren Veranstaltungen von Feuerwehren besuchen kann. Daher wurde auf größere Veranstatlungen ausgewichen. In den Jahren 2022 und 2023 war der Zivilschutzverband jeweils über 3 Veranstaltungstage am Regionsfest, dem Zwiebelfest vertreten. Über zwei Tage war die Organisation auf der Funkausstellung im Mai 2023 vertreten. Bei allen Veranstaltungen wurden gezeigt, wie sich Haushalte auf Blackouts vorbereiten können, was sie bevorraten sollten und welche Geräte angeschafft werden können. Nach diesen 3 Veranstaltungen mit insgesamt 8 Veranstaltungstagen wurden gemeinsam mit den benachbarten KLAR! Regionen zu zwei Online Veranstaltungen „Der Krisenfeste Haushalt“ eingeladen. Diese wurden insgesamt von 53 Teilnehmer:innen besucht.

Maßnahme 7: Es werden keine Infomaterialien zur klimafitten Gartengestaltung eigens angefertigt, da Natur im Garten alle Themenbereiche abdeckt und Infomaterialien dort bestellt wurden. Diese waren umfangreich und professionell aufbereitet. Eigene Materialien zu erstellen wäre nicht notwendig gewesen.

Maßnahme 9: Die „Humusstammtische“ finden in einer abgeänderten Form statt. Da auch die KLAR! Mistelbach und Wolkersdof, Weinviertel Dreiländereck und March Thaya Auen Bewusstseinsbildung bei Landwirten in ihrem Umsetzungskonzept verankert haben, wird hier zusammengearbeitet. Infoveranstaltungen zu verschiedenen Themen werden abgehalten und anschließend diskutiert. Zu den Infoveranstaltungen werden die Landwirte aus allen Regionen eingeladen. Die Diskussionsrunden nach den Vorträgen waren bisher immer sehr angeregt, diese erfüllen den Sinn ursprünglich geplanten Stammtische. Durch die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen können Ressourcen gebündelt und auf mehr Fachwissen zurückgegriffen werden. Außerdem konnten mehr Personen erreicht und dadurch potenziell eine größere Wirkung erreicht werden. Im Antrag für die Weiterführung haben alle oben genannten Regionen gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Landwirtschaft eingereicht, da die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert hat und als sehr sinnvoll angesehen wird.

Allgemeines: Mit dem Zeitplan ist man bei manchen Maßnahmen etwas hinten nach. Dies liegt meist an längeren Planungszeiten oder Verschiebungen durch die Gemeinden. Es gibt allerdings keine gravierenden Verzögerungen. Es konnte nicht immer in dem Monat, wie es geplant war begonnen werden, die Zeiträume für Maßnahmen sind jedoch breit genug angelegt, um die Maßnahmen im geplanten Zeitverlauf Umsetzen zu können.

2 Maßnahmenpakete wurden konnten bis zum 31.5 nicht vollkommen abgeschlossen werden. Die Flurplanung dauert länger als geplant und wird bis Jahresende abgeschlossen. Eine Veranstaltung zum Thema Landwirtschaft musste verschoben werden und wird am 21.6 stattfinden.

Empfehlung der Jury: „Die Jury empfiehlt der Region noch zusätzliche Klima-Expertise einzuholen, um die Arbeit des Kam zu unterstützen."

Der Empfehlung wurde nachgegangen. Für diverse Veranstaltungen und Erstellung von Infomaterialien wurde Expertise hinzugezogen. Anstatt landwirtschaftliche Stammtische abzuhalten, wurden Experten zu diversen Themen hinzugezogen, um einen fachlichen und praktisch relevanten Input geben zu können. Die Gewässerkonferenz wurde mit diversen Experten aus den verschiedenen Gebieten geplant. Martin Grassberger wurde zur Eröffnungsveranstaltung hinzugezogen. Natur im Garten war laufender Projektpartner und unterstütze in vielen Bereichen zur Grünraumpflege. Das Fachpersonal von Natur im Garten hielt die Schulungen für Bauhofmitarbeiter:innen in der Region ab. Durch den engen Austausch mit anderen KLAR! Manger:innen konnte von deren Expertise profitiert werden.

Herausforderungen in der Umsetzung:

Förderliche Aspekte:

Teilweise sehr engagierte Umweltgemeinderäte. In Gemeinden mit aktiven Ansprechpartnern fallen Umsetzungen leichter. Das selbe trifft auch für Bürgermeister:innen und Gemeindebedienstete zu. Prinzipiell sind die meisten Bürgermeister:innen engagiert, auch wenn sie zeitlich eingeschränkt sind.

Organisationen in der Region: Die Energie und Umweltagentur, Natur im Garten, Gesunde Gemeinden usw. Es gibt viele Anknüpfungspunkte für die KLAR! Region. Zusammenarbeit und Kooperationen erleichtern Planungen und Umsetzungen. Außerdem bieten diese Organisationen Möglichkeiten, die Bevölkerung über verschiedene Kanäle zu erreichen.

Vernetzung der KLAR! Regionen: Reger Austausch und Abstimmungstreffen mit den KLAR! Regionen im östlichen Weinviertel waren ein wichtiger Faktor in der Umsetzung. Es konnte schnell auf verschiedene Erfahrungen und auf ein breites Know-How zurückgegriffen werden. Neue Ideen wurden besprochen, gemeinsame Veranstaltungen geplant und zu diversen Ideen wurde gebrainstormt. Zusätzlich konnten entstandene Probleme gut besprochen werden und gemeinsam Lösungsansätze gesucht werden. Im Team konnte immer gelöst werden, wo einzelne nicht weiterwussten.

Wachsendes Netzwerk in der Region: Umso länger die KLAR! besteht, umse größer wird ihr Netzwerk in der Region. Die KLAR! wird immer besser integriert und immer öfter mitgedacht. Auch wenn hier nach wie vor noch sehr viel Luft nach oben ist, ist deutlich bemerkbar, dass die Bekanntheit des Projekts, zumindest in den Gemeinden, gestiegen ist. Durch die Weiterführung und das Fortbestehen der KLAR! soll die Bekanntheit weiter gesteigert werden. Es war bereits in der Umsetzungsphase ersichtlich, dass mit fortschreitender Projektlaufzeit die Umsetzungen besser vornagetrieben werden konnten.

Hinderliche Aspekte:

Bei der Vorstellung des Umsetzungskonzeptes, stimmten alle Bürgermeister:innen den Maßnahmen zu. In der Umsetzung zeigt sich, dass nicht alle Gemeinden an den Maßnahmen interessiert sind. Dadurch werden manche Maßnahmen nur sehr zögerlich und nach mehrmaligem darauf hinweisen in Angriff genommen. Teilweise fehlen den Gemeinden auch die personellen Ressourcen, um die Umsetzungen wie geplant mit dem KAM voranzutreiben. Für die Weiterführung wurde darauf geachtet, die Umsetzungen weniger von Gemeinden abhängig zu machen und vermehrt mit Organisationen zusammenzuarbeiten.

Reichweite der KLAR!: Es werden zumeist nur die Leute erreicht, die zu den diversen Themen e schon gut informiert sind. Neue Interessenten zu diversen Themen zu gewinnen ist schwer. Durch neue Formate wie das „Wirtshaus Quiz" und Infoständen auf Gemeindeveranstaltungen wird versucht dies zu schaffen. Insgesamt sieht man sehr oft dieselben Leute. Das macht es auch schwer sich breiter zu Vernetzen. Vernetzungsarbeiten sind sehr zeitintensiv und brauchen Zeit. Dies wurde etwas unterschätzt.

Die Umsetzungen vieler Maßnahmen liegen im Endeffekt bei den Gemeinden, welchen oft zeitliche Ressourcen fehlen. Bei einer Weiterführung würde darauf geachtet werden, dass Umsetzungen vermehrt mit div. Organisationen abgestimmt werden können. Die Workshoperstellung mit dem Klimabündnis hat gezeigt, wie gut das funktionieren kann. Gemeinden wurde evtl. zu viel zugemutet.

8. KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region

E5: Laa ist e5 Gemeinde, teilweise gibt es hier Überschneidungen bei den Themen Biodiversität. (M6) Schnittstellen: anlegen Biodiversitätsflächen

Gemeinden: Baumpflanzungen werden in manchen Gemeinden immer wieder durchgeführt. Nicht alle können durch die KLAR! unterstützt werden. (M3) Schnittstellen: Baumpflanzungen, Gemeinden

Natur im Garten: Haushalte mit der Plakette oder „Natur im Garten“ Gemeinden leisten einen Beitrag für mehr Biodiversität. (M3, M6, M7) Schnittstellen: Bewusstseinsbildung, Absprache mit NIG Regionalberaterin

Feuerwehren und Gemeinden beraten auch ohne aktive Einflussnahme des KLAR! Managements über Katastrophen- und Blackoutvorsorge. (Maßnahme 4) Schnittstelle: Feuerwehrkommandanten, Gemeinden, Infos bei Veranstaltungen

Verschönerungsvereine pflegen Bäume und Biodiversitätsflächen in Gemeinden. (M3, M6)

Gesunde Gemeinde: Gartenworkshops werden angeboten (M7), Schnittstelle: Gesundheitsstammtische

Community Nurse Laa, Sabine Schmid: Hitze als Risiko für die Gesundheit, Gemeinsame Themenbearbeitung,

9. Ausblick

Im Jänner 2024 wurden alle Gemeinden vom KLAR! Manager besucht und relevante Akteure aus den Gemeinden zu den Gesprächen eingeladen. Gemeinsam wurde besprochen, welche Themen weiterverfolgt werden sollen, was bisher gut funktioniert hat und welche neuen Themen ins KLAR! Programm aufgenommen werden sollen. Nachdem die Gespräche alle positiv verliefen, wurden beschlossen, die erste Weiterführungsphase für die kommenden drei Jahre einzureichen. Das Thema „Gesund trotz Hitze“ soll vertieft werden. Das Thema Neophyten wurde bislang nicht behandelt, von den Gemeinden kam vermehrt der Wunsch das Thema aufzunehmen, da vor allem der Götterbaum vermehrt Probleme bereitet. Durch Lehrpfade und Trittsteinbiotope soll das Thema Biodiversität vertieft werden. Der Tourismus soll klimafitter gestaltet werden indem ein großes Fernwanderwegprojekt von der KLAR! begleitet wird.

In der Bewusstseinsbildung soll die Durchführung der Schulworkshops fortgesetzt werden. Weiters wird auf neue Formate der Bewusstseinsbildung gesetzt. Ein digitales messen und sichtbar machen von Klimadaten soll der Bevölkerung Einsicht in die Auswirkungen des Klimawandels in der eigenen Region geben. Den Gemeinden sollen die Daten bei Planungen in der Ortsgestaltung helfen. Ein Spiel zum Thema Klimawandelanpassung soll erscheinen. Mit diesem sollen noch mehr Personen und neue Zielgruppen erreicht werden.

Die Finanzierung soll erneut über den Trägerverein erfolgen. Durch die Mitgliedsbeiträge der Gemeinden und den guten wirtschaftlichen Ergebnissen aus den letzten Jahren können die Eigenmittel aufgebracht und die Weiterführung finanziert werden.

Die Weiterführung wurde am 29.3.2024 beantragt. Die Zusammenarbeit mit den benachbarten KLAR! Regionen soll weitergeführt werden. Außerdem sollen weiterhin Experten für die Umsetzungen der jeweiligen Maßnahmenpakete hinzugezogen werden. Die Zusammenarbeit soll weiterhin vertieft werden und das KLAR! Netzwerk ausgebaut werden. Wie bereits in dieser Projektphase ersichtlich war, braucht es etwas Zeit, bis in den Gemeinden der „KLAR! Gedanke“ mitgetragen wird. Die Fortschritte

die bisher erreicht wurden sollen ausgebaut werden. Die 1. Weiterführungsphase soll nahtlos an die Umsetzungsphase anknüpfen und am 1.6.2024 beginnen.

Mit Abgabe des Berichtes bestätigt die KLAR! die Richtigkeit sämtlicher Angaben.